

25  
—  
04

# AUFBRUCH

SEELSORGERAUMBLATT SÜDOSTSTEIRISCHES HÜGELLAND



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay



Foto: Christine Kickaier



Foto: Pixabay

## Was schätzen SIE wert?



# EDITORIAL

Wenn Sie jemand fragen würde: „Was ist Ihnen wichtig, was schätzen Sie wert?“, würde Ihnen bestimmt vieles einfallen. Wertschätzung ist das Thema dieser Ausgabe.

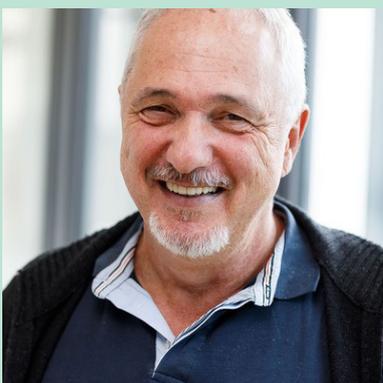
Wie das Wort schon zum Ausdruck bringt hat Wertschätzung etwas mit unseren Werten zu tun, mit dem, was für uns im Leben wichtig ist. Man kann einer Sache, einem Anliegen wertschätzend gegenüberstehen, aber vor allem hat Wertschätzung etwas mit der Haltung anderen Menschen gegenüber zu tun.

„Was schätzen Sie wert?“, wurden Frauen und Männer aus unserem Seelsorgeraum gefragt. Ihre Statements im Blattinneren. Heimat und die Liebe zur Natur sind für sehr viele Menschen etwas, was sie wertschätzen. Diese Ausgabe berichtet von einer Gemeinschaftsreise nach Polen; der Heimat von Provisor Gregor Poltorak. Wertschätzung für etwas kann man auch durch sein Engagement ausdrücken. Wir berichten von Männern und Frauen aus unserem Seelsorgeraum, die sich als Kommunionsspender:in in den Pfarren einsetzen.

Zum Schluss ein Zitat von Anselm Grün: „Wertschätzung ist die inspirierende Kraft der gegenseitigen Achtung“

Im Namen des Redaktionsteams viel Freude beim Lesen

Diakon Christian Plangger



## PENSIONIERUNG-RUHESTAND INTERVIEW MIT CHRISTIAN PLANGGER



**Wenn Du auf Deinen beruflichen Werdegang zurückblickst, welche Erfahrungen waren für Dich die prägendsten Erlebnisse oder bedeutendste Momente?**

Ich habe mich in der Pfarre Weiz schon als „Jungscharkind“ und später als Jugendlicher sehr aufgehoben erlebt. Das war prägend für mich und hat auch entscheidend dazu beigetragen, dass ich mich für einen kirchlichen Beruf entschieden habe. In meinen 40 Berufsjahren in der Pastoral hat es viele prägende Momente gegeben. Fast alle hatten mit Begegnungen zu tun. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, hat der Philosoph Martin Buber geschrieben. Meine Erfahrung bestätigt das.

**Was war für Dich als Lehrender, als Lebensberater, Handlungsbevollmächtigter für Pastoral usw. besonders wertvoll?**

Ich durfte in unterschiedlichen Bereichen meinen Beruf ausüben und habe auch entsprechend Erfahrungen machen dürfen: Ich war an Schulen als Religionslehrer tätig, Dekanatsjugendleiter, Pastoralassistent, Gemeindeassistent, Diakon, Lebensberater, in der Organi-

sationsentwicklung der Diözese, als Supervisor, als Regionalreferent in der Pflegeheimseelsorge und die letzten Jahre als Verantwortlicher für Pastoral im Seelsorgeraum. Ich denke, dass im Rückblick betrachtet, die Unterschiedlichkeit der Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen für mich die Berufsjahre besonders wertvoll gemacht haben.

**Wenn Dein Berufsleben ein Film wäre – welchen Titel hätte er?**

Meine letzten Berufsjahre waren für mich geprägt vom Bemühen darum, den Boden für notwendige Veränderungen bereit zu machen. Es gibt einen Film, der mich schon lange begleitet. Er hat den Titel „Und täglich grüßt das Murmeltier“. In dieser Komödie aus den 90er Jahren erlebt der Hauptdarsteller ein und denselben Tag immer wieder. Was immer er auch tut, am nächsten Morgen wacht er in einer unveränderten Umgebung auf. Letztlich -das ist für mich eine Erkenntnis aus dem Film – geht es nicht darum, welche Reaktion -welche Entwicklung - man sich von der Umwelt und den Begegnungen erwartet. Es geht darum, wie man in Begegnungen hineingeht, um die eigene Haltung. Veränderung kann man nicht zwingen, man kann (sich) nur dafür bereit machen.

**Was wirst Du vermissen und worauf freust Du Dich besonders in Deinem neuen Lebensabschnitt?**

Einerseits werde ich bestimmt einiges vermissen. Andererseits gibt es eine Kontinuität in meinem Leben: Vieles an Kontakten, Beziehung wird auch bleiben. Ich freue mich generell auf diesen neuen Abschnitt in meinem Leben.

**Danke für deine Einblicke!**

Christine Kickmaier

Für mehr als 1,4 Milliarden Katholiken in der Welt ist die Wahl eines neuen Papstes wichtig. Wir haben mit Leo dem XIV einen neuen Papst. Es wird interessant, welche Impulse für die Weltkirche von ihm ausgehen. Neu ist auch, dass es in unserer Heimat, der Diözese Graz-Seckau mit Johannes Freitag einen neuen Weihbischof gibt und dass zwei junge Männer Ende Mai zu Priestern geweiht wurden.

## PAPST LEO XIV.



Sein bürgerlicher Name ist Robert Francis Prevost. Er wurde in den USA geboren und gehört dem Orden der Augustiner an. Lange Zeit war Papst Leo XIV in Peru tätig und hat dort als Priester, Lehrer und Bischof gewirkt.

„Der Friede sei mit euch allen“ waren die ersten Worte des 267. Papstes. In seiner ersten Ansprache hatte man den Eindruck, dass Friede, Dialog, Liebe und Gerechtigkeit große Anliegen von ihm sind. Er sagte: „Ich wünsche mir eine offene Kirche“. Sein Papstname geht auf Leo den XIII. zurück. Dieser war ein großer Sozialreformer.

## EIN WEIHBISCHOF FÜR DIE DIÖZESE GRAZ-SECKAU

Am 1. Mai wurde Johannes Freitag im Grazer Dom zum Weihbischof der Diözese Graz-Seckau geweiht. Weihbischof Johannes Freitag ist in Spielberg aufgewachsen und war viele Jahre Pfarrer von Trofaiach.

Bischof Johannes Freitag ist auch Bischofvikar für Synodalität. Dazu vom Sonntagsblatt befragt sagte er: „Synodal, das ist Begegnung auf

*gleicher Augenhöhe, wo wir uns gegenseitig voranbringen. Denn keiner von uns kann alles und keiner kann nix. So entsteht Teamgeist und wir erfahren den Heiligen Geist, der uns verbindet. Wenn dieser „gute Geist“ spürbar wird, werden wir einander als Menschen gerecht, hören aufeinander, nutzen den Reichtum der Charismen.“*



## UNSERE NEUPRIESTER



Thomas Lang und Lukas Weisensteiner wurden am 29. Mai von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl im Grazer Dom für die Diözese Graz-Seckau zu Pries-

tern geweiht. Hunderte Menschen feierten diesen besonderen Tag gemeinsam! Wir wünschen für die Zukunft Gottes Segen!



## WERTSCHÄTZEN - WEN ODER WAS?

Foto: Martin Manigatterer in pfarrbriefservice.de

**VATER UNSER IM HIMMEL,  
GEHEILIGT WERDE  
DEIN NAME.  
DEIN REICH KOMME.  
DEIN WILLE GESCHEHE,  
WIE IM HIMMEL,  
SO AUF ERDEN.  
UNSER TÄGLICHES  
BROT GIB UNS HEUTE.  
UND VERGIB UNS  
UNSERE SCHULD,  
WIE AUCH WIR VERGEBEN  
UNSERN SCHULDIGERN.  
UND FÜHRE UNS  
NICHT IN VERSUCHUNG,  
SONDERN ERLÖSE UNS  
VON DEM BÖSEN.**



**D**ie Arbeit in der Landwirtschaft ist ein Geschenk und eine Verantwortung zugleich.

Die Früchte unserer Felder wachsen nicht allein durch menschliche Mühe, sondern sind Ausdruck göttlicher Gnade. Jeder Sonnenstrahl,

jeder Regentropfen erinnert uns daran, dass der Landwirt im Einklang mit der Schöpfung lebt – und auf sie angewiesen ist.

Unsere Bäuerinnen und Bauern sichern die Grundversorgung – Tag für Tag, oft unter großem Einsatz.

Ihre Arbeit verdient Wertschätzung, nicht nur in Worten, sondern auch in fairer Entlohnung. Die Qualität unserer LEBENsmittel spiegelt sich in der Sorgfalt wider, mit der sie erzeugt werden.

Achtsamkeit im Umgang mit Boden und Tier, der Erhalt der Biodiversität und der respektvolle Umgang mit Ressourcen sind Werte, die weitergegeben werden – von Generation zu Generation. Lebensmittelverschwendung steht im Widerspruch zu dieser Haltung.

Gottvertrauen, Verantwortung und Nachhaltigkeit prägen das Leben am Land. Denken wir daran, dass jedes Essen ein Geschenk ist – und dass hinter jedem Produkt ein Mensch steht, der mit Herz und Hingabe arbeitet.

Verfasser unbekannt

**W**ir schätzen besonders an unserem landwirtschaftlichen Beruf, dass wir täglich an der frischen Luft sind, sei es auf unseren Feldern, Wiesen und Gärten oder im Wald.

Gesundes Essen von unserem Bauernhof, wie z.B. Fleisch, Brot, Gemüse, Getreide, Eier, Milch, Topfen, Butter für den Eigenbedarf, war und ist noch immer ein großer Schatz für uns.

Da unser Arbeitsplatz zu Hause ist, hatten wir den Vorteil, dass unsere Kinder immer in unserer Nähe waren. Außerdem haben wir den

Luxus auf Omas und Opas zählen zu können, wenn Not am Mann ist.

Wer aber mit Tieren arbeitet und mit ihnen lebt und auch von diesen lebt, weiß, dass man dadurch große Verantwortung trägt, deshalb sind längere Urlaube nicht möglich. Aber gemeinsame Zeit - sei es ein Kartenspiel, eine Wanderung, oder einfach nur gemeinsame Mahlzeiten – ist auch etwas, was wir sehr zu schätzen wissen.

Einfach für alles KLEINE dankbar sein!

Vollerwerbslandwirte  
Angelika u. Franz Remling

Foto: Remling



# WAS ICH WERTSCHÄTZE/WAS IST MIR WICHTIG



Foto: Ingrid Kovatschitsch

Als Kriegskind erlebte ich nach 1945 das langsame Wiedererstehen unseres Staates verbunden mit ständiger Verbesserung der Lebensumstände. Betriebe entstanden, höhere Schulen kamen auf's Land. Bildung für alle, hieß es! Wohlstand zog ein! Darüber freue ich mich, wenn ich durch unser schönes, gepflegtes Land fahre!!

Ingrid Kovatschitsch  
St. Peter/O.



Foto: Ulrike Mayer

Als Lehrerin schätze ich es sehr, dass ich die Möglichkeit habe, meinen Schüler:innen näher zu bringen, all das, was sie in ihrem Leben haben und besitzen auch wertzuschätzen. Zu schnell kommen achtlose Kommentare wie „I bin ja sooo arm“ oder „Des zipft mi soooo an, des halt i nimma aus“, obwohl es dabei um Bagatellen geht. Auch, wenn es Zeiten gab, wo ihr Leben etwas eingeschränkter war, versuche ich ihnen immer zu vermitteln, dass auch die kleinen Dinge, wie allein die Möglichkeit, ein paar nette Snaps oder ein paar witzige Memes zu verschicken, zeigen, dass ihr Leben reich ist und sie das nicht nur an Objekten oder großen Worten festmachen sollen.

Ulrike Mayer  
Bierbaum



Foto: Carmen Konrad

Wertschätzung. Ein Wort, das wir alle kennen, und doch wird es im Alltag vielleicht manchmal etwas vernachlässigt. Für mich bedeutet es nicht nur, Dankbarkeit für etwas oder jemanden zu empfinden, sondern diese auch zu zeigen. Oft braucht es dafür gar nicht viel: Ein ehrlich gemeintes „Danke“, eine Umarmung zur richtigen Zeit oder aufmerksames Zuhören. Es sind die scheinbar kleinen, alltäglichen Momente mit meinen Lieblingsmenschen, die mich berühren und mir zeigen, was im Leben wirklich zählt. Wenn wir gemeinsam lachen, bis uns der Bauch wehtut. Wenn wir Dinge erleben, auf die wir irgendwann mit einem Lächeln zurückblicken. Wenn wir füreinander da sind, wenn das Leben gerade Herausforderungen für uns bereithält. Ich bin dankbar für all diese Menschen in meinem Leben, bei denen ich einfach ich sein darf. Menschen, mit denen alles ein bisschen leichter ist. Menschen, die mir Energie geben und mit denen ich gemeinsam wachsen kann. Menschen, die mir ein Lächeln ins Gesicht zaubern, wenn ich über sie spreche. Gerade, weil das Leben nicht immer nach Plan läuft, ist es umso wertvoller, solche Menschen an unserer Seite zu wissen. Das ist nicht selbstverständlich, und deshalb dürfen wir unseren Lieblingsmenschen gerne öfter unsere Wertschätzung zeigen. Vielleicht ist genau jetzt ein guter Moment, einem dieser Menschen (oder natürlich auch allen) zu sagen: Danke, dass ich dich hab.

Carmen Konrad  
Gnas

# WAS ICH WERTSCHÄTZE/WAS IST MIR WICHTIG

Foto: Maria Kniewallner



**W**as mir im Leben wichtig ist, lässt sich nicht auf einen einzigen Bereich beschränken – es ist ein Zusammenspiel aus Werten, die mich leiten. Wertschätzung, sowohl gegenüber anderen als auch mir selbst, steht dabei ganz oben. Ich finde, jeder Mensch verdient es, mit Respekt behandelt zu werden – unabhängig von Herkunft, Beruf oder Meinung.

In der Familie ist mir Verlässlichkeit besonders wichtig. Für mich bedeutet Familie nicht nur Verwandtschaft, sondern ein Gefühl von Geborgenheit, Unterstützung und Ehrlichkeit. Auch im Freundeskreis zählt für mich Offenheit – ich möchte mich nicht verstellen müssen und wünsche mir echte Verbindungen.

Im beruflichen Umfeld lege ich großen Wert auf ein respektvolles Miteinander, klare Kommunikation und Teamgeist. Es ist mir wichtig, Aufgaben mit Sinn zu übernehmen und in einem Umfeld zu arbeiten, das Entwicklung zulässt.

Verantwortung zu übernehmen – für Entscheidungen, Beziehungen und mein eigenes Leben – ist für mich ein Zeichen von Reife. Gleichzeitig ist mir Empathie wichtig: hinzuhören, nachzufragen, mitzufühlen.

Und nicht zuletzt schätze ich Ruhe und Ausgleich. In einer schnellen Welt suche ich bewusst Momente der Stille, Zeit für Reflexion und echte Begegnungen – denn darin liegt für mich wahre Lebensqualität.

Maria Kniewallner  
Gnas

Foto: Sarah Temmel



**W**enn ich in mich hineinhorche und diese Frage ehrlich beantworte, spüre ich sofort eine tiefe Dankbarkeit. Ich wertschätze vor allem die kleinen Momente im Alltag, die oft unbemerkt bleiben. Ein warmes Lächeln am Morgen, der Duft von frisch gebrühtem Kaffee, ein spontanes Kompliment von einer Freundin oder der Augenblick, wenn ich die ersten Sonnenstrahlen auf meiner Haut fühle – all das erfüllt mich mit Freude.

Ich schätze Menschen, die den Mut haben, echt zu sein. Die ihre Gedanken teilen, auch wenn sie unbequem sind, und die ihre Emotionen zeigen, statt sie zu verstecken. Diese Authentizität berührt mich zutiefst, weil sie uns verbindet und uns daran erinnert, dass wir alle nur Menschen sind.

Außerdem wertschätze ich die Kraft des Lernens und Wachsens. Ich glaube daran, dass jeder Tag uns die Chance schenkt, ein Stück besser, bewusster und liebevoller zu werden. Jeder Fehler ist ein Geschenk, jede Herausforderung eine Möglichkeit, innerlich zu wachsen.

Auch die Natur erfüllt mich mit Dankbarkeit: ein Spaziergang im Wald, das Rauschen der Blätter, das Lied eines Vogels – sie zeigen mir immer wieder, wie viel Schönheit in der Einfachheit steckt.

Schließlich wertschätze ich die Verbindung zu anderen Menschen. Die Gespräche, die tief gehen, die stillen Umarmungen, die das Herz wärmen, die gemeinsamen Tränen und das befreiende Lachen.

Wenn wir lernen, all das zu sehen und wertzuschätzen, erleben wir unser Leben viel intensiver. Wir erkennen, dass Glück nicht in großen Erfolgen oder materiellen Dingen liegt, sondern in diesen scheinbar unscheinbaren Augenblicken. Genau diese Haltung schenkt uns Leichtigkeit, Freude und die Kraft, jeden Tag mit offenen Armen zu begrüßen.

Sarah Temmel  
Kirchbach

# WALLFAHRT UND KULTURREISE NACH POLEN PILGER DER HOFFNUNG



Gemeinsam mit 46 Pilgern aus unserem Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland im Alter von 40 bis 92 Jahren haben wir uns am 28.05. auf den Weg nach Polen gemacht. Anlass war das Heilige Jahr 2025 und mein 25-jährige Priester-Jubiläum! Unter dem Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ haben wir fünf Tage gemeinsam verbracht mit: geistlichen Impulsen, gutem Essen, Lachen, Beten, Singen, Bus- und Taxifahren, Pilgern, Morgen- u. Abendlob, Gemeinschaft und tollen Gesprächen.



Highlights für die Pilger waren vor allem die Matthiaskirche in Budapest, das Marienheiligtum Muttergottes von Fatima in Zakopane, Marienkirche und die Altstadt in Krakau, Kingakapelle im Salzbergwerk Wieliczka, Heimat von Provisor Mag. Gregor Poltorak, Sanktuarium Mutter Gottes in Glogow Mlp., Papstheimat in Wadowice und das bekannte Bild der Schwarzen Madonna in Tschenschtschau.

Auch das Gehen hinter das Gnadenbild der Schwarzen Madonna war etwas ganz Besonderes. Vor allem der Pilgerweg zur Pforte der Gottesmutter in dem Sanktuarium in Glogow Mlp. war eine inspirierende Erfahrung. Trotz des wechselhaften Wetters konnten wir viele kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten besichtigen und entdecken.

Für uns war diese Reise geprägt von vielen neuen Erfahrungen, unter anderem auch mit unserem Glauben. Eine Reise nach Polen ist nicht nur für die Menschen interessant, die familiär in diesem Land alte Heimat hatten. Jeder kann sich dort auf historischen Pfaden mit wechselvoller Geschichte bewegen. Ich lade Sie herzlich ein zu weiteren Reisen in schöne Gegenden und historische Orte in unserem Nachbarland.

Provisor Mag. Gregor Poltorak





## KOMMUNIONSPENDER:INNEN

### Das Amt des Kommunionspenders – ein Dienst aus dem Glauben

In unserem Seelsorgeraum übernehmen Kommunionspender:innen einen wichtigen liturgischen Dienst: Sie helfen bei der Spendung der heiligen Kommunion im Gottesdienst und bringen sie zu Menschen, die nicht selbst teilnehmen können – etwa Kranke oder ältere Seelsorgeraumbewohner:innen.

Dieser Dienst lebt aus einer tiefen Beziehung zur Eucharistie und wird im Vertrauen auf den Auftrag der Kirche verantwortungsvoll ausgeübt.

Kommunionspender:innen sind Zeichen dafür, dass Christus mitten unter uns wirkt – durch Menschen, die sich aus dem Glauben heraus engagieren und anderen nahe sind.

*„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit.“*  
Johannes 6,51

Dieses Worte erinnert uns daran, wie sehr jeder Dienst am Nächsten auch ein Dienst an Christus selbst ist.

PR Christine Kickmaier



Foto: Klaus Berghold

**E**in herzliches Grüß Gott an euch alle, mein Name ist Klaus Berghold

Ich habe im Juni 2024 den ehrfürchtigen Dienst als Kommunionspender angetreten. Nun darf ich meine persönlichen Gedanken dazu hier preisgeben.

Ich bin seit meiner Jugend in unserer Pfarre als Jungcharbegleiter, später Firmbegleiter, Pfarrgemeinderat, Lektor und Wirtschaftsrat tätig gewesen.

Da wurde an mich auch die Frage bzgl. Kommunionspender gestellt. Diesen Dienst habe ich immer mit der Begründung: „Ich fühle mich nicht würdig genug, um den Leib des Herrn auszuteilen“, abgelehnt. Den Grund meines Sinneswandels

sehe ich zum einen in der Gewissheit, dass ich himmlische Unterstützung in den schweren Zeiten meines Lebens hatte, sowie auch die schwindende Zahl derer, die sich offen zu diesem Jesus bekennen. Ich sehe es auch als sichtbare Unterstützung unserer Priester.

Für mich ist es oberstes Gebot beim Austeilen des Leibes Christi, Ruhe und Würde zu zeigen – heißt für mich, die Hostie gut sichtbar zu halten und dem Mitfeiernden in die Augen zu sehen, um ihm bewusst zu machen, dass er etwas Besonderes empfängt.

Möge mein Verhalten den einen oder anderen zum Nachdenken anregen.

Klaus Berghold

# PFARRE GNAS



## Grüß Gott!

## WORT DES PFARRERS



Foto: Josef Tuscher

Liebe Schwestern und Brüder!

Wenn ich auf unser gemeinsames Glaubensleben schaue, berührt mich immer wieder ein Wort des Apostels Paulus: „Diesen Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen; so wird deutlich, dass das Übermaß der Kraft von Gott und nicht von uns kommt.“ (2 Kor 4,7). Es ist ein starkes Bild – und zugleich ein sehr ehrliches. Denn wir alle wissen, wie verletzlich wir sind. Unsere Schwächen, unsere Fehler, unsere Erfahrungen mit Leid und Schuld – sie machen uns

zu „Tongefäßen“, die leicht Risse bekommen.

Und doch: In genau diese Gefäße legt Gott seinen Schatz. Der Glaube, den wir empfangen haben – durch Taufe, durch Firmung, durch das tägliche Leben mit Gott – ist kein Besitz, sondern ein Geschenk. Ist dieser Glaube auch für uns ein Schatz? Tertullian, ein früher christlicher Schriftsteller, beschreibt den Ton, der durch Wasser (Taufe) formbar wird und durch Feuer (hl. Geist) fest. Ein schönes Bild für das Wirken Gottes in uns: Er formt uns durch seine Gnade, macht uns fähig, seine Liebe in uns zu tragen.

Und es ist dieser Schatz – der Glaube –, der uns zu mehr als nur zerbrechlichen Gefäßen macht. Der Glaube hebt unsere Schwäche nicht auf, sondern gibt ihr einen Sinn. Durch den Glauben bekommt unser Leben eine tiefere Bedeutung, auch wenn es weiterhin von Leiden, Versagen und Tod geprägt ist. Der Glaube ist

wie das Licht in einer Tonlaterne: Es scheint durch die Risse oft noch heller.

Gott hätte sich für seine Schätze auch Titan-Tresore aussuchen können. Doch er hat uns gewählt – Menschen mit Herz und Geschichte. Das ist keine Schwäche, sondern eine tiefe Würde. Wir sind Träger seines Schatzes.

Der Glaube ist nicht nur ein Glaube oder eine Meinung. Er ist ein Geschenk – ein Schatz Gottes. Seine lebendige Beziehung, die unsere Grenzen, Logik und Ausdauer übersteigt.

Darum lade ich euch/Sie ein: Hüten wir diesen Schatz. Pflegen wir unsere Beziehung zu Gott im Gebet, in der Gemeinschaft, im Dienst aneinander. Möge unser Alltag ein Ort sein, an dem wir Gott begegnen – und durch unseren Glauben Licht in die Welt tragen.

In Verbundenheit und Dankbarkeit,

Euer Pfarrer



# WERTVOLL & DANKBAR

## Kontakt

Pfarrer Mathias Trawka  
(0676) 8742 6680

Robert Lampl  
(0676) 8742 6205

Dipl. Past.Ref. Christine  
Kickmaier  
(0676) 8742 6998

Mesner Karl Pechmann  
(0676) 8742 6059

in dringenden Fällen:  
Msgr. Franz Neumüller  
(0676) 8742 6510

## Kanzleistunden

Mo., Mi., Fr.: 07:30 - 11:30

## Gottesdienstzeiten

Sa.: 19:00 bzw.  
17:00 ab Ende Oktober

So.: 08:00 u. 09:30

Di.: 06:30

Do.: 19:00

Fr.: 09:00



50 Jahre Rotes Kreuz Gnas, Foto: privat

## 50 JAHRE ROTES KREUZ GNAS

*Ein Fest der Menschlichkeit*

Die Rotkreuz-Ortsstelle Gnas feierte am 06. Juli 2025 in Raning ihr 50-jähriges Bestehen. Seit 1975 steht das Team im Dienst der Menschlichkeit – ob im Rettungsdienst, bei Notfällen oder in der Ausbildung.

Der Festtag begann um 08:30 Uhr und wurde mit einem feierlichen Gottesdienst vor der Dienststelle fortgesetzt. Pfarrer Mathias Trawka feierte mit vielen Menschen die Messe, bei der er sich für das Engagement der vergangenen

Jahrzehnte bedankte.

Im Anschluss bot das Rote Kreuz ein buntes Programm mit Musik, Begegnungen und Einblicken in die tägliche Arbeit der Einsatzkräfte. Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken. Die Ortsstelle blickt stolz auf fünf Jahrzehnte zurück – und mit Zuversicht in eine Zukunft, in der Zusammenhalt und Solidarität weiterhin im Mittelpunkt stehen

Oliver Schmied

## SEGENSFEIER FÜR WERDENDE MÜTTER, VÄTER & KLEINKINDER

„So eine Segensfeier könnte öfter sein!“ bekam ich als Rückmeldung von einem Mann, der vom feierlich gestalteten Gottesdienst beeindruckt war. Familien mit kleinen und größeren Kindern sowie werdende Mütter und Väter kamen am Muttertag um sich von unserem Priester Ion Suru segnen zu lassen. Besonders berührend empfanden die Leute, dass eine werdende Mutter einen Text vorlas, in dem sie Bitten,

Hoffnungen und Ängste für ihr zukünftiges Kind ausdrückte. Die Familien freuten sich über eine Rose, die sie als Wertschätzung erhielten. Marianne Niederl und Meinrad Kaufmann sorgten für die musikalische Gestaltung - herzlichen Dank dafür! Der Pfarrgemeinderat freut sich auf die nächste Segensfeier, die im Frühling stattfinden wird.

Elfriede Stubenberger



Segensfeier, Foto: PGR Gnas

# WERTVOLLE MOMENTE IM RÜCKBLICK

## MARIAZELL 2025

### 40. Fußwallfahrt nach Mariazell

Am Montag, dem 7. Juli starteten sieben Pilger frühmorgens mit dem Segen von Monsignore Franz Neumüller zur 40. Fußwallfahrt nach Mariazell. Trotz Regen und Wind wuchs die Gruppe unterwegs auf neun Personen an. Die Route führte über Neudorf, Veitsch und das Niederalpl bis zur Pension Strohmayer.

Am Freitag erreichten wir dankbar Mariazell und feierten die Abschlussmesse mit Pfarrer Mag. Mathias Trawka, Karl Gölles und 30 Buswallfahrerinnen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitpilgernden, besonders an „Wallfahrtsdirektor“ Robert Schwalbach und Franz Scheucher für die Begleitung.



Foto: FF Gnas, Christian Karner

## FAHRZEUGSEGUNG

### Feuerwehr Gnas

Die Feuerwehr Gnas feierte am 18. Mai 2025 die Segnung zweier neuer Einsatzfahrzeuge – eines HLF 4 und eines MZF-A. Rund 150 Florianer, Ehrengäste sowie Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Veranstaltung teil. Die neuen Fahrzeuge ersetzen ältere Modelle und wurden von der Stefan Rauch GmbH aufgebaut. Pfarrer Provisor Mag. Mathias Trawka nahm die Segnung der Fahrzeuge vor und stellte sie und ihre Besatzungen unter den Schutz Gottes. Der Festakt endete mit musikalischer Begleitung, der Feier der hl. Messe, kulinarischem Ausklang und der Möglichkeit, die Fahrzeuge zu besichtigen.

Christian Karner



Foto: FF Gnas, Christian Karner



Foto: privat



mehr Fotos und Eindrücke von der Reisegruppe nach Mariazell :)



Bilder von Fronleichnam 2025



# ERSTKOMMUNION 2025



Foto: Gerhard Rumpler



Foto: Gerhard Rumpler

# ERSTKOMMUNION 2025



Foto: Gerhard Rumpler



Foto: Gerhard Rumpler

# EHRENAMT IM FOKUS

## Kommunionsspender:innen



Kommunionsspender:innen (nicht im Bild: Maria Hermann), Foto: Christine Kickmaier

Unsere Kommunionsspender:innen leisten einen wertvollen Dienst in der Pfarre, für den wir von Herzen dankbar sind. Manche üben diesen Dienst bereits seit vielen Jahren aus, andere sind erst seit kurzer Zeit dabei - die Dauer ihres Engagements ist unterschiedlich, doch die Einsatzbereitschaft ist bei allen spürbar.

Die interne Einteilung funktioniert hervorragend und sorgt dafür, dass die Kommunionsspendung bei den Gottesdiensten koordiniert abläuft. Besonders hervorzuheben ist, dass einige unserer Kommunionsspender:innen auch einmal monatlich die Krankenkommunion

übernehmen und damit jenen Menschen die Nähe zur Eucharistie ermöglichen, die nicht mehr persönlich zur Kirche kommen können.

Dieser Dienst ist nicht nur organisatorisch wichtig, sondern auch ein Zeichen gelebter Nächstenliebe und Gemeinschaft. Die Bereitschaft, sich regelmäßig einzubringen, verdient höchste Anerkennung.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Kommunionsspender:innen für ihren treuen Einsatz und ihre bescheidene, aber bedeutende Mitwirkung am Leben unserer Pfarre!

PR Christine Kickmaier



Foto: Kohlmaier

## KAPELLEENSEGNUNG in Perlsdorf

Im letzten Jahr wurde die Kapelle in Perlsdorf renoviert, welche im Jahr 1955 erbaut wurde. Dank zahlreicher Spenden und sehr vielen freiwilligen Arbeitsleistungen konnte die Sanierung umgesetzt werden. Die große Spendenbereitschaft und die großartige Mithilfe sind ein Zeichen dafür, dass es der Bevölkerung wichtig ist, dass unsere christlichen Kulturgüter erhalten bleiben. Schön ist es, wenn die

Kapelle ein Ort der Begegnung ist und mit Leben erfüllt wird. Der traditionelle Pfingstmontagsgottesdienst sowie die Segnung der Kapelle wurde von Pater Mag. Paulus Kamper und Seelsorger Mag. Ion Suru gefeiert. Umrahmt wurde der Gottesdienst vom gemischten Chor aus Perlsdorf. Anschließend lud der Kapellenverein zum Grillfest ein.

Juliana Kohlmaier

# KATHOLISCHE JUGEND



## GNAS MEETS DANZIG

*Begegnung im Pfarrheim*

Am Weg nach Rom machte eine Gruppe von 65 Jugendlichen aus Danzig (Polen) einen kurzen Zwischenstopp im Pfarrheim Gnas. Nach einer 16-stündigen Busfahrt wurden sie herzlich von der Katholischen Jugend begrüßt und von engagierten Helferinnen der kfb mit einem Abendessen versorgt. Nach einem kurzen Austausch ging es müde zur Nachtruhe in die Sporthalle Gnas – ein herzliches Dankeschön an die Marktgemeinde für die kostenlose Unterkunft!

Am nächsten Morgen feierten wir um 06:30 Uhr Eucharistie mit Pfarrer Mag. Mathias Trawka. Nach dem Frühstück brach die Gruppe gestärkt zur nächsten Etappe nach Rom auf.

Danke für euren Besuch – und ein großes Vergelt's Gott an alle Helferinnen für die liebevolle Verköstigung!

PR Christine Kickmaier



Grillen der KJ Gnas, Foto: Christine Kickmaier

## GRILLEN DER KJ GNAS

*Grill & Chill*

Am 12. Juli 2025 lud die Katholische Jugend Gnas zum Grill'n'Chill ins Pfarrheim ein. Ab 17:00 Uhr kamen viele neue Jugendliche zusammen, die sich auf einen gemeinsamen Grillabend und ein gemütliches Beisammensein freuten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Am Grill gab es für alle etwas – von klassischen Würsteln bis hin zu vegetarischen Alternativen war die Auswahl groß und köstlich.

Schon vor dem Essen gab es ein Kennenlernspiel, bei dem man einiges Neues über andere erfahren konnte. Die neuen Teilnehmer\*innen wurden herzlich aufgenommen und gut in die Gruppe eingebunden, was für eine offene und angenehme Atmosphäre sorgte.

Zum krönenden Abschluss des Abends wurde noch gemeinsam Werwolf gespielt – dabei ging es spannend, lustig und manchmal auch ein bisschen dramatisch zu. Mit vielen Gesprächen, Lachen und guter Laune klang der Abend schließlich aus.

Ein rundum gelungener Abend – ein voller Erfolg für die Katholische Jugend Gnas!

Marion Kurzweil



Grillen der KJ Gnas, Foto: Christine Kickmaier



# KATHOLISCHE JUNGSCHAR

*In der Katholischen Jungschar ist was los!*



**D**as Jungscharjahr ist mit dem Schuljahr zu Ende gegangen. Heuer war wieder viel los!

Durch gestaltete oder mitgestaltete Gottesdienste (Erntedank, Kinderkrippenfeier, Faschingsgottesdienst, Palmsonntag mit Kinderpassion, Sommergottesdienst mit Kinderfahrzeugsegnung) und durch unsere vielfältigen Aktivitäten (Jungscharstunden, Adventkranz und Palmbuschen binden, Kinderkreuzweg, Schutzengel basteln, Spielestunden, Übernachtungswochenende und einem Tagesausflug) erlebten die Kinder das Kirchenjahr aktiv mit.

Auch beim Ferien(s)pass sind wir mit einer Kinderolympiade am 29. August dabei.

**F**ür uns Jungscharbegleiterinnen ist es immer wieder herausfordernd, Familie, Beruf und dieses Ehrenamt unter einen Hut zu bringen. Umso schöner ist es, zu sehen, wenn Kinder einen Platz haben, wo sie einfach auch „Kinder sein“ können. Wenn Gemeinschaft entsteht und wir miteinander Spaß haben können und dürfen.

Mit dem neuen Schuljahr werden auch wir mit unserem Jungscharjahr starten: Samstag, 13. September 2025 um 14:00 Uhr Pfarrheim Gnas.

Und wir haben wieder vieles vor: Wir wollen für die größeren (Mittelschüler) mit einer Gruppe starten und das Highlight soll im Juli 2026 die Fahrt zum Kaleidio nach Leoben sein.

Jungscharteam Gnas



Fotos: privat



Fotos: privat

## KALEIDIO 2026

*Das größte Jungschar- und Ministrant\*innenlager Österreichs kommt nach Leoben!*



Ein ganz besonderes Highlight steht bevor: Das Kaleidio – das größte Jungschar- und Ministrant\*innenlager Österreichs findet vom 12. bis 18. Juli 2026 in Leoben statt. Etwa 1000 Kinder und ihre Gruppenleiter\*innen aus allen Bundesländern kommen zusammen, um eine Woche voller Gemeinschaft, Spaß und spannender Angebote zu erleben.

Euch erwartet ein kunterbuntes Programm mit abwechslungsreichen Erlebniswelten zu verschiedensten Themen. Wir laden euch herzlich ein, bei dieser unvergesslichen und kunterbunten Woche dabei zu sein!

**Kosten:** ca. € 400,- (Fahrt, Unterkunft in Schulen, Verpflegung und Programm)

Anmeldung ab Ende September 2025 [gnas-seckau.at](http://gnas-seckau.at)

Weitere Infos gibt es laufend auf [www.kaleidio.at](http://www.kaleidio.at) und auf Instagram @kaleidio2026

Wir laden euch Kinder herzlich ein, mit uns, der Katholischen Jungschar Gnas, mitzufahren!



Mehr Infos

# PFARRKALENDER

WGF: Wort-Gottes-Feier • EF: Eucharistiefeier • 🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

Termin	 <b>Gnas</b>	 <b>Trautmannsdorf</b>	 <b>Bad Gleichenberg</b>
--------	--	---	--

23. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 6. Sept. 2025			18:00 EF - Dankgottesdienst für den Seelsorgeraum
So, 7. Sept. 2025	08:00 EF u. 10:00 🏠 FF Poppendorf	08:30 EF	10:00 EF 🏠 Kapellenfest Bairisch Kölldorf

24. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 13. Sept. 2025	19:00 EF	18:00 EF	
So, 14. Sept. 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 WGF	10:00 EF Seniorensonntag

25. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 20. Sept. 2025	19:00 WGF		18:00 EF
So, 21. Sept. 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

26. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 27. Sept. 2025	19:00 EF		
So, 28. Sept. 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 Michaeli	10:00 EF Erntedankfest

27. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 4. Okt. 2025	19:00 EF		18:00 EF
So, 5. Okt. 2025	09:00 Uhr Erntedank 🏠 am Kirchplatz	10:00 Erntedank 🏠 Trauteum	10:00 WGF

28. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 11. Okt. 2025	19:00 EF	18:00 EF	
So, 12. Okt. 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 WGF	10:00 EF - Jubelpaarmesse

29. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 18. Okt. 2025	17:00 EF - Ehejubilare		18:00 EF
So, 19. Okt. 2025	08:00 WGF u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

30. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 25. Okt. 2025	19:00 EF - Hubertusmesse	18:00 EF	
So, 26. Okt. 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

31. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 1. Nov. 2025	09:00 EF	08:30 EF	10:00 EF mit Gruftgang
	14:30 WGF mit Gräbersegnung 🏠	14:30 WGF mit Gräbersegnung	15:30 WGF 🏠 mit Gräbersegnung
So, 2. Nov. 2025	09:00 EF	08:30 EF	10:00 Uhr EF

32. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 8. Nov. 2025	17:00 EF	18:00 EF	
So, 9. Nov. 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF - Totengedenkmesse ÖKB



WGF: Wort-Gottes-Feier • EF: Eucharistiefeier • 🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

Termin	 <b>Gnas</b>	 Trautmannsdorf	 Bad Gleichenberg
--------	--	--	---

Elisabethsonntag

Sa, 15. Nov. 2025	17:00 WGF		18:00 EF
So, 16. Nov. 2025	08:00 EF	08:30 EF	10:00 EF

Christkönigssonntag

Sa, 22. Nov. 2025	17:00 Cäcilienmesse	18:00 EF	
So, 23. Nov. 2025	08:00 WGF mit Firmvorstellung u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

1. Adventwochenende

Sa, 29. Nov. 2025	17:00 EF - Adventkranzsegnung	16:00 WGF 🏠 Adventkranzsegnung	17:00 WGF 🏠 Adventkranzsegnung
So, 30. Nov. 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 EF Adventkranzsegnung	10:00 EF

# GOTTESDIENSTORDNUNG

**Ab November** beginnen die Gottesdienste in der **Winterzeit** am **SA** um 17:00 Uhr, **DI** 06:30 Uhr, **DO** 19:00 Uhr und **FR** 09:00 Uhr bleiben

**Bei auswärtigen FF-Messen** entfällt die 09:30 Uhr Messe in der Pfarrkirche.

**Jeden Mittwoch** wird um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche für den Frieden gebetet.

**Am 13. jeden Monats** ist um 14:00 Uhr die Fußwallfahrt nach Straden und um 15:30 Uhr Rosenkranzgebet am Kalvarienberg!

**ERNTE-DANK** 05.10., 09:00 Uhr am Kirchplatz

**Tauftermine – Gemeinschaftstauen: 2. und 4. Sonntag um 11.30 Uhr:**

13./14.09., 27./28.09.; 11./12.10., 25./26.10; 08./09.11., 22./23.11.



aktuelle Gottesdienstordnung

## KAPELLENMESSEN

Di, 02.09.	19:00 Uhr	Ebersdorf	Mi, 01.10.	19:00 Uhr	Obergnas
Di, 09.09.	19:00 Uhr	Fischa	Do, 02.10.	19:00 Uhr	Perlsdorf
Mi, 10.09.	19:00 Uhr	Glatzental	Do, 02.10.	19:00 Uhr	Poppendorf
Di, 23.09.	19:00 Uhr	Finkkapelle	Di, 07.10.	19:00 Uhr	Radisch
Mi, 24.09.	19:00 Uhr	Grabersdorf	Mi, 08.10.	19:00 Uhr	Raning
Do, 25.09.	19:00 Uhr	Katzendorf	Do, 09.10.	19:00 Uhr	Thien
Do, 25.09.	19:00 Uhr	Kohlberg	Di, 14.10.	19:00 Uhr	Unterauersbach
Di, 30.09.	19:00 Uhr	Maierdorf	Do, 16.10.	19:00 Uhr	Wörth

## DANKE

Ein herzliches Vergelts Gott für das **Opfergeld** bei der FF-Messe Unterauersbach am 20.07.2025 über **€ 250,50**.

Ein herzliches Vergelts Gott für das **Opfergeld** bei der FF-Messe Maierdorf am 27.07.2025 über **€ 400,00**.

Ein herzliches Vergelts Gott für das **Opfergeld** Rotes Kreuz Gnas/Raning am 20.07.2025 über **€ 347,32**.

Ein aufrichtiger Dank gilt **Herrn Ortsbürgermeister Franz Kazianschütz**, der sich als Nachfolger von **Herrn Hermann Gießauf** in besonderer Weise um die Organisation der wiederholten Räumung des Erdbunkers am Friedhof Gnas verdient gemacht hat.

Ebenso möchten wir Herrn **Sepp Biachajagerl** für seine tatkräftige Unterstützung in diesem Zusammenhang unseren herzlichen Dank aussprechen.

Wir weisen in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, dass im Erdbunker ausschließlich Erdmaterial entsorgt werden darf. Die Ablagerung von Betonteilen, Eisen oder sonstigen Fremdstoffen ist strikt untersagt.

## DANKE Korrekturlesen

Ein ganz besonderer Dank gilt **Herrn Franz Hasenburger**, der mit großem Engagement und einem feinen Gespür für Sprache das Korrekturlesen unseres Pfarrteiles im Seelsorgeraumblatt übernommen hat.

Seine sorgfältige und verlässliche Unterstützung trägt wesentlich dazu bei, dass unsere Texte nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich überzeugen.

Lieber Franz, danke für deinen geschätzten Beitrag – deine Mithilfe ist für uns von unschätzbarem Wert und ein schönes Zeichen gelebter Gemeinschaft.

Das Redaktionsteam

## Projekt Restaurierung Fronleichnam-Fahnen plus Stangen für den Himmel

In einer aufwendigen Aktion wurden die zwei Fronleichnam-Fahnen plus Holzstangen und die Holzstangen für den Himmel vom Atelier Thümmel, Graz umfangreich restauriert (dies dauerte ca. ein halbes Jahr und sie wurden knapp vor Fronleichnam fertig).

Das Projekt belief sich auf € 6.500,- und wurde zur Hälfte von namhaften Sponsoren finanziert:

KR Hans Roth (Graz), Fa. Gsellmann (Kohlberg), Fa. Niederl Günter (Obergnas), Fam. Tropper (Ebersdorf 1)

Ein herzliches Vergelt's Gott den Spendern.

Robert Lampl



**Simon Stöhr**, Unterauersbach

**Nina Maria Gsell**, Wörth

**Liara Sandra Gütl**, Kinsdorf

**Anton Ulrich**, Lichtenberg

**Elias Johann Auer**, Kohlberg

**Leo Neuhold**, Kohlberg

**Katharina Maria Anna Suppan**, Katzensdorf

**Luisa Niederl-Schwalbach**, Obergnas

**Emilia Magdalena**

**Schröttner**, Ebersdorf

**August Gangl**, Katzensdorf

**Jakob Neumeister**, Kalsdorf

**Stephanie Harb**, Glatzenthal

**Mia Anna Waltersdorfer**, Katzensdorf



**Thomas Josef und Julia Hiebaum**  
geb. Platzer, Graz

**Christopf und Romana Ulrich**  
geb. Weiß, Kinsdorf



**Franz Konrad**, Gnas/Maierdorf

**Franz Monschein**, Raning

**Karl Weninger**, Höf

**Karl Suppan**, Wildon/Obergnas

**Richard Scheucher**, Graz

**Hermine Pfeiler**, Ludersdorf

**Agnes Ritz**, Maierdorf

**Maria Kober**, Wörth

**Frieda Konrad**, Wörth

**Oskar Roßmann**, Perlsdorf

**Wilhelm Grassler**, Tauplitz

**Johann Platzer**, Schwarzau/Ebersdorf

**Maria Fink**, Grabersdorf

**Robert Urban**, Graz

**Margareta Wohlkinger**, Grabersdorf

**Friedrich Hirschmugl**, Maierdorf

**Yvonne Hütter**, Gnas



## 50 JAHRE PRIESTER – PATER HANS HÜTTER EIN NACHKLANG



Am 13. Juli feierte die Pfarrgemeinde Gnas mit mir mein Goldenes Priesterjubiläum. Ein wenig bangte ich diesem Termin entgegen. Gelingt es, dass aus dieser Feier mehr als ein „50-jähriges Dienstjubiläum“ wird? Ein »Priesterjubiläum« sollte nach meinem Verständnis darüber hinausgehen. Es war mir ein Anliegen, dass die Feier Anlass wird, darüber nachzudenken, wozu wir als Pfarrgemeinde und als Kirche Priester brauchen und dass der Priesterberuf ein viel breiteres Spektrum an Lebensmöglichkeiten

und Tätigkeiten beinhaltet, als in der Tretmühle des pfarrlichen Alltags wahrgenommen wird.

Ich war zutiefst berührt, nicht nur, dass so viele Freunde, Weggefährten, Priesterkollegen und Pfarrmitglieder gekommen sind, um mit mir zu feiern, sondern dass an diesem Fest vor allem die Freude der ganzen Pfarrgemeinde spürbar war, dass wir Priester haben, die sich je nach ihrem Charisma in das Leben der Kirche einbringen und darin persönliche Erfüllung finden. Danke allen, die dazu beigetragen haben!

## DER ÖSTERLICHE LICHTERWEG



Foto: privat

Heuer fand zum ersten Mal für die Pfarren Bad Gleichenberg, Gnas und Trautmannsdorf ein österlicher Lichterweg statt. Der österliche Lichterweg ist ein Kreuzweg nach Ostern, bei dem jeder Schritt, den wir tun, ein Zeichen sein soll für das Licht, das uns in der Osternacht geschenkt wurde.

Unser Ausgangspunkt war das Kreuz beim ehemaligen Waldcafé in Trautmannsdorf. Der Weg führte uns durch den Wald zur Lindenkappelle, weiter zum Leopoldkreuz und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Bei jeder Station feierten wir eine kurze

Andacht zu den Themen:

„Jesus ist von den Toten auferstanden“, „Die Botschaft des Engels“, „Jesus stärkt den Glauben des Thomas“ und „Die Jünger von Emmaus erkennen den Herrn beim Brechen des Brotes.“ Nach dem Segen durch Pfr. Mag. Mathias Trawka gab es auf Einladung der Pfarre Trautmannsdorf für die Teilnehmenden eine Jause beim Buschenschank Leitgeb. Für uns alle war es eine neue und wertvolle Erfahrung, dass es sich lohnt, den Weg nach Ostern noch einmal ganz besonders anzuschauen.

Stefanie Fuchs

## AUTOMATISIERTE RASENPFLEGE IM PFARRHOF GNAS

Ende Juli wurde auf Initiative unseres Wirtschaftsrates an der unteren Sichtseite des Pfarrhofes Gnas ein selbstfahrender Mäher der Firma LTH Hütter Gnas installiert. Damit ist künftig ein stets gepflegtes Erscheinungsbild des Pfarrhofgeländes gewährleistet – ganz ohne zusätzlichen Aufwand.

Robert Lampl



Foto: privat

## RENOVIERUNG DES GNASER PFARRHOFES

Unser Pfarrhof bedurfte dringend einer Sanierung, um weitere Schäden hintanzuhalten. Vor allem die Fenster waren schadhaft und verursachten höhere Heizkosten und im Sommer waren die Räumlichkeiten zu stark aufgewärmt. Immerhin lag die letzte Sanierung mehr als 30 Jahre zurück. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und nicht nur deshalb waren die Kosten höher. Der Gesamtaufwand von € 412.000,- ist beträchtlich, wobei unsere Pfarre € 90.000,-, das Bundesdenkmalamt € 38.000,- und den Rest die Diözese übernimmt. Dies sind immerhin 75 % der Gesamtkosten, welche die Diözese trägt. Unsere Kirchenbeiträge fließen somit auch zurück in unsere Pfarre. In den Gesamtkosten ist die PV Anlage -18 KWP- (welche auch von der Diözese mitfinanziert wird) nicht enthalten.



Foto: Gottfried Konrad

Die PV-Anlage, die E-Tankstelle und die Außenanlagen sowie das Aufstellen von „Orpheus“ vor dem Pfarrhof auf dem Weg von der Volksschule zur Kirche wurden von der Pfarre Gnas bezahlt.

Durch die neue Thermoverglasung wird eine beträchtliche Einsparung bei den Heizkosten erwartet. Für die Vorbereitungen – Planung, Einholen von

Kostenvoranschlägen, Beantragung von Förderungen, Erstellen des Finanzierungskonzeptes, das Vergeben der Arbeiten an die Firmen – verging gut ein Jahr.

Die Verantwortung der Renovierung übernahmen in erster Linie das diözesane Bauamt unter Dipl. Ing. Josef Niederl, das Bundesdenkmalamt und der Wirtschaftsrat der Pfarre Gnas unter der Leitung von Ing. Josef Niederl. Weiters gehören dem Wirtschaftsrat an und trugen die Verantwortung mit: Pfarrer Karl Gölles und Mathias Trawka, Adolf Bruncic, Anton Tropper, Franz Payer, Ing. Josef Klampfer, Josef Monschein, Dipl. Ing. Alois Niederl und Magret Klobassa als Verantwortliche für die Verwaltung im Seelsorgeraum.

Trotz der verantwortungsvollen Mitarbeit der Wirtschaftsräte trug Ing. Josef Niederl die Hauptverantwortung und setzte sehr viel Zeit und Energie ein. Mit viel Herzblut war er bei der Sache und bei fast jeder der zahlreichen Baubesprechungen war er dabei. Immerhin wurde von Mai bis Oktober 2024 gebaut und die Vorbereitungen betrug – wie schon oben erwähnt – ein Jahr. Ein ganz großes Danke an Ing. Josef Niederl – Vergelts Gott!

Ebenso ein großes Danke an alle Firmen für die gute Zusammenarbeit. Tischlerei Fuß Aug-Radisch, SO-Bau Bad Gleichenberg, Pock Bau Gnas, Maler Alois Rauch Kohlberg, Restaurator Hr. Schanigg, Naturstein Trummer Gnas, Gartenbau Matzer Leitersdorf, diözesanes Bauamt, Walter Schmiwede Unterauersbach.

So darf sich die gesamte Pfarrbevölkerung freuen, dass wir wieder einen wunderschönen Pfarrhof haben und auch über die Gewissheit, dass mit der Sanierung viel zum Klimaschutz beigetragen wird.

Gottfried Konrad, KMB Gnas im Auftrag

## DANKE AN TONI LOHR

Am Montag, dem 07. Juli haben Johann Sailer mit seiner Gattin und ich den Lohr-Bauer Toni und seine Familie in Neudorf/St. Ruprecht a. d. R. einen Besuch abgestattet. Anlass war das 40-jährige Jubiläum der Gnaser Fußwallfahrt nach Mariazell (der Initiator war 1985 Gottfried Lammer) – wobei der Lohr-Bauer den Gnaser Gehern seit 40 Jahren

die erste Unterkunft gewährt. Der erste Tag ist ja immer sehr anstrengend und die Familie Lohr hat die Gnaser Fußwallfahrer jahrzehntelang immer wunderbar aufgenommen – mit Jause, Frühstück und wunderbaren Betten. Etwaige Sonderwünsche wie Salben oder Pflaster wurden auch immer erfüllt.

Die Pfarre Gnas möchte sich recht herzlich bei der Familie Lohr bedanken und bittet auch weiterhin um diesen wunderbaren speziellen Dienst. Dafür haben wir uns recht herzlich beim Toni und seiner Familie mit zwei Geschenkskörben gefüllt mit Spezialitäten aus Gnas bedankt. Vielen Dank und Vergelts Gott.

Robert Lampl

# BLITZLICHTER



Fronleichnamsprozession, Foto: Christine Kickmaier



50-jähriges Priesterjubiläum, Foto: Josef Tuscher



SR-Motorradwallfahrt, Foto: Robert Lampl



Jungschar Gnas, Foto: privat



Pfr. Schuller, KMB Fastenbesinnung, Foto: Gottfried Konrad



Gnas trifft Danzig, Foto: privat



Mariazell Wallfahrt, Foto: privat



Gnas trifft Danzig, Foto: privat



Foto: Freepik

# BEGRÄBNISKULTUR

## DANKBAR FÜR DAS LEBEN

In den letzten Jahren haben sich die Vorstellungen und Praktiken rund um den Abschied von Verstorbenen erheblich gewandelt. Als Bestatter habe ich die Möglichkeit, diese Veränderungen hautnah zu erleben und zu beobachten, wie wichtig der individuelle Abschied für die Hinterbliebenen geworden ist.

Der Trend geht zunehmend zu persönlichen und kreativen Abschiedsformen, die den Charakter und das Leben des Verstorbenen widerspiegeln. Viele Familien wünschen sich, dass die Trauerfeier nicht nur den Tod, sondern vor allem das Leben des Verstorbenen feiert. Musik, Fotos und persönliche Anekdoten spielen dabei eine zentrale Rolle. Es wird Wert gelegt auf eine Atmosphäre, die Trost spendet und Raum für persönliche Erinnerungen schafft.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Umgang mit der Trauer. Die Menschen erkennen zunehmend, dass Trauer ein individueller Prozess ist, der Zeit braucht. Offene Gespräche über den Verlust und die Möglichkeit, Gefühle auszudrücken, sind von großer Bedeutung. In diesem Zusammenhang gewinnen auch alternative Bestattungsformen an Bedeutung, wie beispielsweise Waldbestattungen oder Seebestattungen, die oft als friedlich und naturnah empfunden werden.

Es ist wichtig, dass die Hinterbliebenen die Möglichkeit haben, sich von ihren Lieben zu verabschieden und den Verlust zu verarbeiten. Dabei spielt der Bestatter eine wichtige Rolle, indem er nicht nur die organisatorischen Aspekte übernimmt, sondern auch eine Stütze für die Trauernden bietet.

In all diesen Veränderungen bleibt eines konstant: die Dankbarkeit für das Leben und die Erinnerungen, die uns mit den Verstorbenen verbinden. Jeder Abschied ist auch eine Feier des Lebens, der Liebe und der gemeinsamen Erinnerungen. Es ist wichtig, diesen Aspekt in den Vordergrund zu stellen, um den Hinterbliebenen Trost und Hoffnung zu spenden.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Begräbniskultur einem ständigen Wandel unterliegt. Es ist die Aufgabe von uns Bestattern, diesen Wandel zu begleiten und den Menschen einen würdevollen Abschied zu ermöglichen. Lassen Sie uns gemeinsam den Weg der Trauer gehen und uns an die Verstorbenen mit Dankbarkeit und Liebe erinnern. Denn jeder Abschied ist eine Einladung, das Leben in seiner Fülle zu schätzen und die Erinnerungen lebendig zu halten.

Es grüßt das Team der Bestattung Anna Pein

### Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Röm.-Kath. Pfarramt Gnas

Adresse: Gnas 6, 8342 Gnas

Telefon: 03151/22 14

E-Mail: [gnas@graz-seckau.at](mailto:gnas@graz-seckau.at)

Erscheinungsort: Gnas

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team

Redaktion: Pfarrblatt-Team

Graphische Gestaltung: Sarah Kickmaier, MA

Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,  
Hauptstraße 23, 8430 Wagna

Auflage: 2200

### Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



# PFARRE KIRCHBACH STELLT SICH VOR



Foto: Manfred Archan

Die Pfarre Kirchbach liegt im Bezirk Südoststeiermark und ist das nordwestliche Tor zum Vulkanland. Unsere Pfarre umfasst die Gemeinde Kirchbach-Zerlach und hat 3222 Einwohner, wovon sich 94% zur Römisch Katholischen Kirche bekennen.

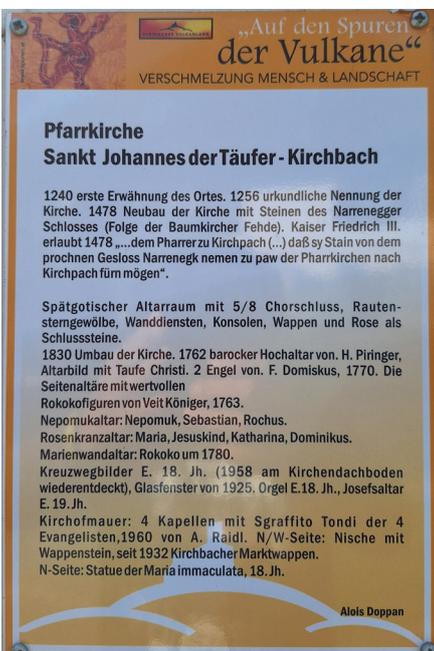


Foto: Christian A. Löffler

Wir gehören zum Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland.

Unsere Pfarre besteht 2026 schon seit 770 Jahren. Die Pfarrkirche ist dem Heiligen Johannes dem Täufer geweiht und jedes Jahr am 24. Juni



Foto: Christian Schenk

feiern wir das Fest unseres Pfarrpatrons.

Neben der Pfarrkirche haben wir noch eine Filialkirche, die der Heiligen Anna geweiht ist. Auf unserem Pfarrgebiet befinden sich auch 15 Kapellen, viele Bildstöcke und Wegkreuze, wo die Tradition des Maibetens von der Bevölkerung liebevoll gepflegt wird.

Zusätzlich zu den Heiligen Messen finden unterschiedliche Vereinsmessen, Kinderwortgottesfeiern, das wöchentliche Gebet der Gebetsrunde „eine halbe Stunde für Gott“ und jeden 2. Samstag im Monat eine Wortgottesfeier statt.



Foto: Manfred Archan

Viele Ehrenamtliche, unterstützt von den Hauptamtlichen, ermöglichen durch ihren Einsatz ein reges und buntes Pfarrleben. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier die Mesnerinnen und Ab-sammler, die KFB, die Tischmütter der Erstkommunikationskinder und die Firmbegleiter, die Kirchenputzer und Blumenschmücker, die Vorbeter und Gebetsrunde, die Lektoren und Kommunionsspendler, die Ministranten und Kantoren, sowie die Musiker und Chöre erwähnt. Die Arbeitskreise und der Pfarrgemeinderat bringen sich durch Messgestaltungen, Pfarrkaffee, Seniorennachmittage, Missionssonntage, Agapen ... über das ganze Jahr verteilt in das Pfarrleben ein. Die WortGottesFeier-Leiter bemühen sich sehr erfolgreich, die WortGottesFeiern verstärkt in den Fokus und ins Bewusstsein der Kirchenbesucher zu rücken.

Manfred Archan  
PGR-Vorsitzender







Die kfb lädt herzlich ein zur

# FAMILIEN WALLFAHRT

Sa., 27.09.2025 nach Maria Fatima in Trössing

- **Start:** 14:00 Uhr bei der Antoniuskapelle in Trössing
- **Eucharistiefeier:** 15:00 Uhr mit GR. Pfr. Mathias Trawka, Mitgestaltung durch Kinder & Jugendliche
- **Anschließend** Agape

Der Wallfahrtsweg ist kinderwagentauglich (ca. 30 min Gehzeit)  
Wir würden uns sehr freuen, VIELE begrüßen zu dürfen, die ihre Anliegen zur Gottesmutter und dem Hl. Aloisius (Schutzpatron der Jugend) bringen möchten.



Antonius-Kapelle



## EINE VORSCHAU AUF MORGEN

ZEIT FÜR GLAUBEN...  
...EINE PERSPEKTIVE

GLAUBE NEU ENTDECKEN –  
AN VIER ABENDEN,  
DIE DIR UND DEINER VERBINDUNG ZU GOTT RAUM GEBEN.

**DIE KUNST DER KOMMUNIKATION**  
DI, 28.10.2025, JAGERBERG  
GENERATIONENHAUS - CAFE MITTENDRIN

**GESPRÄCHE MIT GOTT**  
MO, 03.11.2025, BIERBAUM  
FEUERWEHRSTÜTZUNGSAAL

**VERSÖHNT LEBEN**  
FR, 14.11.2025, GNAS  
PFARRHEIM

**DEN PLAN GOTTES ENTDECKEN**  
MI, 19.11.2025, BAD GLEICHENBERG  
FRANZISKUSHEIM

jeweils um 19:00 Uhr




Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl hat gemeinsam mit Erich Fuchs das Buch „Die Macht des Vergebens“ herausgegeben.

Nach den Gottesdiensten in unseren Pfarrkirchen im Seelsorgeraum und zu den Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien, kann dieses Buch zum Preis von € 25,90 käuflich erworben werden.

### Lesung mit Bischof Wilhelm

Am Mittwoch, den **03. September, ab 17:30 Uhr** findet eine Lesung mit Bischof Wilhelm im **Trauteum Trautmannsdorf** statt. Unser Herr Bischof wird die erworbenen Bücher persönlich signieren.

**„Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.“ (Mt 5,4)**

Das Thema Trauer betrifft alle Menschen, denn Sterben und Tod sind Teil unseres Lebens. Jeder Mensch geht unterschiedlich mit diesem Thema um. So werden wir über dieses Thema gemeinsam nachdenken, was in unserem Seelsorgeraum möglich und sinnvoll wäre.

Wir treffen uns am **Dienstag, 23. September 2025 im Pfarrzentrum St. Stefan/R. um 18.30 Uhr**. Wenn Sie sich aktiv in die Trauerbegleitung einbringen und Menschen in dieser Situation begleiten möchten, dann sind Sie rechtherzlich dazu eingeladen.

Michaela Baumgartner, Regionalreferentin für die Pflegeheimseelsorge Region Südoststeiermark, wird mit uns ihre Erfahrungen teilen und uns Tipps geben, wie wir unsere Trauerbegleitung aufstellen können.

Der Eintritt ist kostenlos.

PR Christian Schenk

## NEUE FRIEDHOFSORDNUNG

Die Friedhofsordnung ist die verbindliche Hausordnung des Friedhofs und regelt Rechte und Pflichten von Grabberechtigten und Verwaltung, Beisetzungen, Nachfolge sowie das Verhalten vor Ort. Die gültige Friedhofsordnung ist sowohl online als auch in der Pfarrkanzlei verfügbar.

Die Friedhofsordnung von 2014 wird derzeit in den Pfarren überarbeitet und neue Bestattungsarten wie Baumbestattung, Wiesengräber etc. (nach Gegebenheit vor Ort), ergänzt. Nach Genehmigung durch Diözese und Bezirkshauptmannschaft tritt sie bei Änderungen des Grabrechts (z. B. Wiedererwerb, Beisetzung, Wechsel des Grabberechtigten etc.) in Kraft. Hier ein kurzer Auszug:

### **Erwerb eines Grabes:**

Mit dem Grabrecht erhält man ein Nutzungsrecht. Grabberechtigte verpflichten sich zur Einhaltung der Ordnung, zur Zahlung der Entgelte und zur Pflege des Grabes. Das Grabrecht ist unteilbar.

### **Grabrechtsnachfolge:**

Sie richtet sich nach dem staatlichen Erbrecht. Eine Benennung im Testament oder bei der FH-Verwaltung ist möglich. Ohne Benennung gilt die gesetzliche Erbfolge.

### **Grabungen & Beisetzungen:**

Nur befugte Fachkräfte dürfen Grabungen durchführen. Beisetzungen – auch Urnen – erfolgen ausschließlich durch Bestattungsunternehmen.

### **Grabgestaltung:**

Veränderungen am Grabdenkmal sind mit Skizze einzureichen und bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung! Überprüfen Sie regelmäßig die Standsicherheit ihres Grabsteins!

### **Mülltrennung:**

Bitte trennen Sie den Müll am Friedhof richtig – für eine saubere Umgebung und zur Entlastung der Mitarbeitenden.

### **Entgelte:**

Sie dienen dem Erhalt des Fried-

hofs und setzen sich aus Nutzungsentgelt und Betriebskostenbeitrag zusammen.

Ich danke allen Grabberechtigten und Friedhofbesuchern für ihre Sorgfalt, Rücksichtnahme und die liebevolle Pflege der Grabstätten. Ihr Beitrag erhält den Friedhof als Ort der Würde, Erinnerung und Gemeinschaft.

Margarete Klobassa  
Handlungsbevollmächtigte  
für Verwaltung

**Mehr erfahren?** Einfach QR-Code scannen oder online nachlesen.

Link: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/pfarren/friedhoefe/testalternativebestattung/article/58944.html>



## STILLER BEGLEITER

Die kostenlose App und Webanwendung **Stiller Begleiter** ermöglicht es, Grabstellen schnell zu finden. Rund 300 Friedhöfe in der Diözese Graz-Seckau werden erfasst und kontinuierlich in **Stiller Begleiter** eingespielt. Neben der Navigation zum Grab bietet **Stiller Begleiter** auch die Möglichkeit, digitale Erinnerungen zu gestalten: mit Fotos, Lebensläufen, Anekdoten oder Stammbaum. Besonders für Familien oder Vereine eine berührende Art, Geschichten weiter-

zugeben. Künftig lassen sich auch Grabpflege, Blumenschmuck, Gedenkmessen und mehr ganz einfach über **Stiller Begleiter** und seine regionalen Partner organisieren. Wer Trost oder Unterstützung sucht, findet auf einen Blick Kontaktstellen, Veranstaltungen und Informationen. **Stiller Begleiter** – für ein Gedenken, das über Generationen hinweg Bestand hat.

HIER KANN MAN NIE VERGESSEN  
HIER WIRD MAN NIE VERGESSEN

1 App kostenlos downloaden

2 Geben Sie den Namen der verstorbenen Person ein, die Ihnen am Herzen liegt.

Mehr Infos finden Sie unter: [www.stiller-begleiter.at](http://www.stiller-begleiter.at)

EIN UNTERNEHMEN DER DIÖZESE GRAZ-SECKAU UND DER GEO-HERO BERATUNG OG



### Gedicht

#### Heimeliges Zuhause

Wenn draußen Nebel leise zieht,  
und Wind durch bunte Blätter fliegt,  
dann wird's im Haus so warm und  
fein,  
bei Tee und Licht, da kann man sein.

### Herbstgebet für Kinder

Lieber Gott,  
danke für die bunten Blätter,  
für das Licht in dunklen Tagen  
und für alle Menschen, die uns  
liebhaben.  
Amen.

## Herbstliches Wortgitter für Kinder

Finde die folgenden Wörter im Buchstabengitter:

HERBST, BLÄTTER, GOTT, DANK, LICHT, FAMILIE, KIRCHE

F	R	Y	X	B	G	S	Y	O	G	R	W
A	E	V	W	D	O	O	T	Y	L	Y	D
M	Y	Q	C	B	T	J	G	O	I	C	H
I	Y	E	V	L	T	E	C	R	B	P	E
L	K	A	V	Ä	Y	R	C	S	N	W	R
I	U	I	A	T	X	K	Q	V	B	I	B
E	Y	D	S	T	U	I	X	G	K	F	S
N	Y	C	Y	E	R	B	L	I	J	L	T
A	L	T	D	R	X	W	R	T	M	I	O
F	G	D	A	J	A	C	H	R	A	C	T
N	L	I	N	H	H	C	T	H	U	H	H
P	K	U	K	E	G	L	H	C	N	T	L



## SEELSORGERAUM WALLFAHRT



Am 25. Mai hat eine Seelsorge-  
raum-Wallfahrt in Maria Fatima  
stattgefunden. Anlass war das Jahr  
der Hoffnung. Danke der kfb und  
kmb aus Gnas für die Agape und  
„Chorisma“ für die musikalische  
Gestaltung. Besonders danken wir  
Pater Ignaz für die Gastfreund-  
schaft

Christian Plangger



Fotos: Christine Kickmaier

## MOTORRADWALLFAHRT 05.07.2025



Motorradschar führte uns bis ins  
Burgenland, wo wir die erste Pause  
einlegten.

Weiter ging die Fahrt nach St. Corona am Wechsel, wo wir gemeinsam die Messe feierten. Nach der Messe genossen wir ein Mittagessen, wo wir rasch und gut bewirtet wurden.

Anschließend machten wir eine zweite Pause in Winzendorf. Dank unseres Begleitschutzes, Ewald Muhr und seinem Team, konnten wir die Fahrt unfallfrei fortsetzen. Die letzte Station war Thien, wo wir den Tag mit einem Abschlussgebet in der Kapelle beendeten. Im An-

schluss wurden wir noch herzlich von der Kapellengemeinschaft bewirtet.

Es war eine gelungene Ausfahrt, die maßgeblich durch unsere Organisatoren Hans Hofmeister und Hans Seicht ermöglicht wurde.

Resi und Luis Praßl

Weitere Fotos können über den QR-Code angesehen werden.



Bereits am frühen Morgen war es überwältigend, so viele Motorräder auf dem Kirchplatz zu sehen – über 70 Zweiräder waren versammelt. Mit geistlichem Segen von Herrn Mag. Karl Göllles und Mag. Wolfgang Toberer startete unsere Tour. Eine beeindruckende lange

## MINIS ERKUNDEN DEN WALD



Am 28. Juni 2025 machten sich die Ministrant:innen des Seelsorge-  
raumes mit Msgr. Franz Neumüller auf zu einer spannenden Wald-  
erkundung. Bei schönem Wetter  
ging es durch den Pfarrwald in  
Gnas, wo viele Baumarten ent-  
deckt wurden. Mit viel Fachwissen  
erklärte Msgr. Neumüller, wie man  
Bäume erkennt und welche Bedeu-  
tung sie für die Umwelt haben. Vor  
der Wanderung durften die Kinder  
einen Tipp abgeben, wie viele  
Baumarten es gibt – die Auflösung  
folgte am Ende. Nach einem inter-

essanten und lehrreichen Vormit-  
tag klang der Tag bei einem fröh-  
lichen Picknick mit viel Lachen und  
Gemeinschaft aus.

Lisa Marbler

Weitere Fotos können über den QR-Code angesehen werden.



Walderkundung der Minis-  
trant:innen im Seelsorge-  
raum – ein Tag voller Natur

Fotos: Lisa Marbler



## RADSTERNWALLFAHRT NACH GLOJACH

Foto: Gottfried Konrad



Die 2. Radsternwallfahrt nach Glojach aus mehreren KMB Gruppen stand am 1. Juni auf dem Programm. So starteten am Gnaser

Kirchplatz über 70 Radler. An die 200 Radbegeisterte kamen dann in Glojach auf 469 Meter Seehöhe an und feierten mit Pfarrer Mag. Alois Stumpf aus Heiligenkreuz/W. und Diakon Hermann Sebernegg den Gottesdienst. Musikalisch begleitet vom Damenchor „Namenlos“, ebenfalls aus der Pfarre Heiligenkreuz/W. Der Hunger und der Durst der Wallfahrer konnte bei zwei Gasthäusern gestillt werden. Die KMB Gnaser bedankt sich bei den

Radlern, die teilgenommen haben, und freuen sich schon auf die 3. Radsternwallfahrt am 7. Juni 2026.

KMB Gnaser - Gottfried Konrad

Weitere Fotos können über den QR-Code angesehen werden.



## SEELSORGERAUMAUSFLUG

**Das Pastoralteam des Seelsorgeraumes ist „in Bewegung“ ...**



... nicht nur in der Umsetzung des Pastoralplanes unseres Wirkungsbereiches, sondern auch „gemeinschaftlich im miteinander Gehen und auf dem Weg sein.“

So traf sich am 27.06., bei glühender Hitze, der Großteil des Teams, um den Ludersdorfer Bankerlweg zu gehen.

Gleich am Start wurden wir mit gekühlten Getränken versorgt, was der Motivation und der Stimmung richtig guttat.

Aufgrund der extremen Hitze wurde eine Abkürzung beschlossen. Der Weg führte uns nicht nur „an Bankerln“ vorbei, sondern auch an der Rindenkapelle – wo es ebenfalls eine „geistliche“ Erfrischung gab.

Unser Ziel war die Bergschenke der Familie Paul in Gnaser.

Nicht zuletzt wurde über Vergangenes und Zukünftiges im Seelsorgeraum gesprochen. Darüber hinaus waren auch Privates und ein Ausblick auf den Sommerurlaub Themen.

Bei hervorragender Kulinarik im Schatten des Gastgartens ließen wir die Wanderung gemütlich ausklingen.

Heinz Hödl



Fotos: Christine Kickmaier

## CARITAS HAUSSAMMLUNG

**Caritas  
&Du  
Wir helfen.**

Zahlreich kamen am Samstag, den 14. Juni die Haussammler:innen des Seelsorgeraumes Südoststeirisches Hügelland in die Pfarrkirche Gnaser.

Bei einem gemeinsamen Dankgottesdienst konnte ich mit einer Bilder zur Haussammlung zeigen und Dankesworte an die Sammler:innen richten.

Im Anschluss an die Feier erhielten alle noch eine kleine Aufmerksamkeit.

Ein Danke und eine Bitte zum Weitermachen.

Susanne Thuswohl  
Caritas Regionalkoordinatorin SO

## ERNTEDANKTERMINE

Bad Gleichenberg	So. 28.09.2025 10:00 Uhr	Pfarrkirche
Bierbaum	So. 05.10.2025 10:00 Uhr	Beginn vor d. Haus d. Musik, Einzug in die Pfarrkirche
Gnas	So. 05.10.2025 09:00 Uhr	Kirchplatz
Jagerberg	So. 05.10.2025 09:00 Uhr	Pfarrkirche; Beginn vor GH Haiden
Kirchbach	So. 05.10.2025 09:45 Uhr	Segnung vor d. Gemeindeamt; 10:00 Hl. Messe Pfarrkirche
Mettersdorf	So. 05.10.2025 09:30 Uhr	Beginn Mariensäule; 10:00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche
St. Peter a. O.	So. 12.10.2025 08:15 Uhr	Segnung im Schulhof; anschl. Einzug in die Pfarrkirche
St. Stefan i. R.	So. 12.10.2025 09:00 Uhr	Pfarrkirche (08:45 Uhr Einzug)
Trautmannsdorf	So. 05.10.2025 10:00 Uhr	Trauteum
Wolfsberg	So. 05.10.2025 10:00 Uhr	Pfarrkirche; Dank- und Festgottesdienst zum Patrozinium „Hl. Dionysius“

## GRÄBERSEGNUMGSTERMINE SAMSTAG 01.11.2025

Bad Gleichenberg	15:30 Uhr	Wortgottesfeier und Gräbersegnung am Friedhof
Bierbaum	09:00 Uhr	Messe in der Pfarrkirche, anschl. Segnung
Gnas	14:30 Uhr	14:00 Uhr Beginn Kriegerdenkmal, anschl. WGF mit Gräbersegnung
Jagerberg	13:30 Uhr	Gräbersegnung neuer Friedhof (08:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche)
Kirchbach	14:00 Uhr	Wortgottesfeier und Gräbersegnung am Friedhof
Mettersdorf	08:30 Uhr	Wortgottesfeier in der Pfarrkirche, anschl. Gräbersegnung am Friedhof
St. Peter a. O.	13:30 Uhr	Gräbersegnung am Friedhof
St. Stefan i. R.	14:00 Uhr	Wortgottesfeier und Gräbersegnung am Friedhof
Trautmannsdorf	14:30 Uhr	Wortgottesfeier und Gräbersegnung am Friedhof
Wolfsberg	14:00 Uhr	Wortgottesfeier und Gräbersegnung am Friedhof

## EHRENAMTSGOTTESDIENST

### Dankgottesdienst

Wir sagen im Besonderen DANKE für alle ehrenamtlich Engagierten!



Herzliche Einladung zum Dankgottesdienst des Seelsorgeraumes in der Pfarre **Bad Gleichenberg!**  
**Samstag, 06. September 2025**  
**18:00 Uhr** in der Pfarrkirche!  
Wir sagen im Besonderen DANKE für alle ehrenamtlich Engagierten!

### Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:  
Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland  
Adresse: Petersplatz 1, 8093 St. Peter am Ottersbach  
Telefon: 0676 / 8742 6265  
E-Mail: christian.plangger@graz-seckau.at  
Erscheinungsort: Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland  
Verantwortlich f. Inhalt: Seelsorgeraumblatt-Team

Redaktion: Seelsorgeraumblatt-Team  
Graphische Gestaltung: loechri  
Druck: Druckerei Niegelhell GmbH, Hauptstraße 23, 8430 Wagna  
Auflagen: 10.420

#### Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

# BLITZLICHTER AUS DEM SEELSORGERAUM



Pfarrfest Kirchbach Foto: Christian Schenk



180 Jahre Kirchweihfest Bad Gleichenberg Foto Ing. P. Siegel



Familienmesse Jagerberg Foto: privat



Lange Nacht der Kirchen Trautmannsdorf Foto:Christine Kickmaier



Minis erkunden den Wald Foto: Lisa Marbler



Seelsorgeraum Motorradwallfahrt Foto Pfarre Gnas



Lange Nacht der Kirchen Bierbaum Foto: Hertha Maier



Einzug Erstkommunion Mettersdorf Foto: Johann Kurzweil